

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Nicole Auferkorte-Michaelis, Dr., ist Geschäftsführerin des Zentrums für Hochschulqualitätsentwicklung der Universität Duisburg-Essen. Sie ist Erziehungswissenschaftlerin und Lehrende, hochschuldidaktische und schreibdidaktische Moderatorin. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Konzeptentwicklung für Studium und Lehre und Institutional Research.

Julia Backhaus, M. Phil., ist seit 2023 Koordinatorin des Living Labs Incubators am Human Technology Center der RWTH Aachen University und in der Schlussphase ihrer Promotion an der Universität Maastricht. Ihre Forschungsfelder sind Nachhaltigkeit und Transdisziplinarität.

Ulf Bancherus, Dr., ist Sozial- und Bildungswissenschaftler und leitet die Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt in der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK) der Technischen Universität Berlin. Aktuell forscht er schwerpunktmäßig zur Arbeits- und Beschäftigungssituation an Hochschulen, insbesondere der Mitarbeiter*innen in den wissenschaftsunterstützenden Bereichen.

Annette Barkhaus, Dr.ⁱⁿ, ist stellvertretende Leiterin der Abteilung Forschung der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats und begleitet die Erarbeitung von Positionspapieren und Empfehlungen. Darüber hinaus arbeitet sie als freie Beraterin und unterstützt projektbezogen die Evaluations- und Forschungsarbeiten von EVACONSULT.

Lukas Baschung, Prof. Dr., unterrichtet und forscht im Bereich Public Management an der Haute école de gestion Arc/Fachhochschule Westschweiz (HES-SO). Zwischen 2010 und 2017 arbeitete er für das Hochschulamt des Kantons Waadt, zuletzt als operativer Direktor. Seine Forschungsthemen sind u. a. Qualitätsmanagement, Resilienz und Zusammenarbeit von öffentlichen Verwaltungen, Hochschulen und Energieunternehmen.

Lorenz Blume, Prof. Dr., ist Leiter der Abteilung für Entwicklungsplanung an der Universität Kassel, lehrt als apl. Professor am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg und ist Mitglied der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Regionalökonomik, Institutionenökonomik und Finanzwissenschaft.

Carla Bohndick, Prof. Dr.ⁱⁿ, ist Juniorprofessorin am Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen. Sie lehrt im Master Higher Education insbesondere zu den Themen Lehr-Lernforschung und Hochschulforschung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind hochschulisches Lehren und Lernen, insbesondere Themen wie Studienerfolg und Studienabbruch, die Passung zwischen Studierenden und Universität, Diversität und Scholarship of Teaching and Learning.

Stefan Böschen, Prof. Dr., ist seit 2018 Professor für Technik und Gesellschaft am Human Technology Center der RWTH Aachen University, dessen Sprecher er zugleich ist. Er ist Co-Direktor des Käte Hamburger Kollegs „Kulturen des Forschens“. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Science and Technology Studies, Technikfolgenabschätzung, kollaboratives Forschungs- und Innovationshandeln sowie Wissensdemokratie.

Gesche Brandt, Dr.ⁱⁿ, studierte Soziologie und Sozialforschung an der Universität Bremen und wurde an der Universität Hannover promoviert. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung

Bildungsverläufe und Beschäftigung am DZHW und arbeitet seit 2020 im Projekt „Nacaps“. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Karrieren von Hochschulabsolvent*innen und Promovierten, Lebenslaufforschung und Geschlechterforschung.

Kolja Briedis, Dr., ist Diplom-Pädagoge, promovierte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und arbeitet am DZHW. Seit 2013 ist er Projektleiter des Forschungsvorhabens „Karrieren Promovierter“ und seit 2017 zudem Leiter des Projektes „Nacaps“. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Berufsverläufe und Werdegänge von Hochqualifizierten, das Verhältnis von Hochschulbildung und Beschäftigung sowie der wissenschaftliche Nachwuchs in Deutschland.

Rainer Bromme, Prof. Dr., ist Senior Professor an der Universität Münster mit einem Forschungsschwerpunkt zur Wissenschaftskommunikation. 1995–2017 hatte er den Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie inne, für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Psychologie. 2009–2015 koordinierte er ein von der DFG gefördertes Forschungsprogramm zum öffentlichen Verständnis widersprüchlicher wissenschaftlicher Evidenz. Seine aktuelle Forschung befasst sich mit dem öffentlichen Vertrauen in die Wissenschaft, dem Lernen in formellen und informellen Lernkontexten sowie der Kommunikation zwischen Experten und Laien.

Till Bruckermann, Prof. Dr., ist Universitätsprofessor am Institut für Erziehungswissenschaft der Leibniz Universität Hannover. Er forscht zu formalem und informellem Lernen in Citizen-Science-Projekten und insbesondere zur Entwicklung des Wissenschaftsverständnisses. Aktuell befassen er und sein Team sich mit den Nutzer:innen der Plattform „Bürger schaffen Wissen“.

Juri Dachtera, M. A., ist seit 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Living Labs Incubator am Human Technology Center der RWTH Aachen University. Er arbeitet zur sozio-epistemischen Konstellation von Wissenstransfer in Reallaboren.

Jennifer Dusdal, Dr., ist Research Scientist des Department of Social Sciences der Universität Luxemburg. Dort leitet sie das Institute of Education & Society. Sie forscht an der Schnittstelle von Hochschul- und Wissenschaftsforschung und der Bibliometrie, mit einem Schwerpunkt auf internationalen Forschungsk Kooperationen, Wissenschaft produzierenden Organisationsformen und Netzwerken.

Melinda Erdmann, Dr.ⁱⁿ, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Bildungsungleichheiten, Interventionen zur Reduzierung von Ungleichheiten und Geschlechterungleichheiten mit einem Fokus auf quantitative und experimentelle Forschungsmethoden.

Gregor Fabian, Diplom-Sozialwissenschaftler, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Berlin. Er war dort für die Durchführung des Absolventenpanels verantwortlich und forschte zu den beruflichen Wegen von Hochqualifizierten. Aktuell arbeitet er mit seinem Team an der DZHW-Wissenschaftsbefragung.

Marian Füßel, Prof. Dr., ist Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftsgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen. 2004 wurde er mit der Dissertation „Gelehrtenkultur als symbolische Praxis. Rang, Ritual und Konflikt an der Universität der Frühen Neuzeit“ an der Universität WWU Münster promoviert. Er publiziert u. a. zu Themen der Universitäts-, Wissens- und Studentengeschichte, der Militär- und Gewaltgeschichte sowie der Geschichtstheorie.

Max-Emanuel Geis, Prof. Dr., ist Inhaber des Lehrstuhls für Deutsches und Bayerisches Verwaltungsrecht und seit 2003 Direktor der Forschungsstelle für Wissenschafts- und Hochschulrecht, zudem seit 2018 Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs. 2006–2014 war er Mitglied des Senatsausschusses Evaluierung (SAE) der Leibniz-Gemeinschaft; 2009–2019 des Evaluationsausschusses und seit 2019 Mitglied des Akkreditierungsausschusses des Wissenschaftsrats. Seit 2015 ist er Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung (FÖV) in Speyer.

Nicolai Götze, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am International Center for Higher Education Research (INCHER) der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte sind Hochschulreformen, Wettbewerb und Stratifikation in Forschung und Lehre sowie Wissens- und Technologietransfer, zumeist länder- und organisationsvergleichend.

Gabriele Gramelsberger, Prof. Dr., ist seit 2017 Professorin für Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie am Human Technology Center der RWTH Aachen University. Sie ist Direktorin des Käte Hamburger Kollegs „Kulturen des Forschens“. Ihre Forschungsschwerpunkte sind digitale Transformation der Wissenschaft, reflexive Modellierung und Simulation, KI in der Forschung, Theorie der Computational Neuroscience, Umwelt-Humanwissenschaften sowie Modellierungs- und Markup-Sprachen.

Insa Großkraumbach, Dr., leitet seit Juni 2024 die Abteilung Tertiäre Bildung in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats. Zuvor war sie zehn Jahre lang ebendort stellvertretende Leiterin der Abteilung Medizin und hat in der Zeit an zahlreichen Publikationen des Wissenschaftsrats im Themenfeld Hochschulmedizin verantwortlich mitgewirkt.

Christophe Heger, M. A., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) im Projekt Wissenschaftsbefragung. In dieser repräsentativen Trendstudie werden die Arbeits- und Forschungsbedingungen an Hochschulen in Deutschland untersucht. In seiner Dissertation widmet er sich der Debatte um die mögliche Einführung von Losverfahren im Peer Review.

Thomas Heinze, Prof. Dr., ist Professor für Organisationssoziologie und stellvertretender Leiter des Interdisziplinären Zentrums für Wissenschafts- und Technikforschung IZWT, Bergische Universität Wuppertal. Er war Gastprofessor an den Universitäten Göteborg (2013), Arizona State (2017) und dem California Institute of Technology (2018). Seine Forschungsinteressen sind die Entstehung und Verbreitung wissenschaftlicher und technischer Durchbrüche, die Governance von Forschungseinrichtungen, Theorien institutionellen Wandels, insbesondere Historischer Institutionalismus und Neo-Institutionalismus, sowie Professionssoziologie.

Justus Henke, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Nachwuchsgruppenleiter am Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Universität Halle-Wittenberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Wissenschaftskommunikation, Wissenschaftsmanagement, Third Mission von Hochschulen, Citizen Science, Künstliche Intelligenz und Hochschulfinanzierung.

Julian Hamann, Prof. Dr. ist Soziologe und Juniorprofessor für Hochschulforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er forscht über wissenschaftliche Karrieren, Bewertungen in der Wissenschaft und Fachkulturen der Sozial- und Geisteswissenschaften. Einschlägige Forschungsprojekte sind

eine soziologisch-historische Studie über Berufungsverfahren und eine qualitative Panelstudie über Postdocs.

Sandra Hofhues, Dr.ⁱⁿ, ist Professorin für Mediendidaktik und geschäftsführende Direktorin des Instituts für Bildungswissenschaft und Medienforschung an der FernUniversität in Hagen. Sie publiziert zu (berufs-)biografischen Transitionen und Student*in-Sein sowie zu postdigitalen (Wissenschafts-)Praktiken und Digitalisierungsprozessen im Kontext Organisation.

Arlette Jappe, Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung IZWT der Bergischen Universität Wuppertal. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Wissenschafts- und Innovationsforschung, u. a. am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe. Ihre Forschungsinteressen umfassen Forschungsorganisationen und institutionelle Erneuerung der Forschung, vergleichende Hochschulforschung sowie Professionssoziologie.

Tobias Jenert, Prof. Dr., ist Professor für Wirtschaftspädagogik, insbesondere Hochschuldidaktik und -entwicklung an der Universität Paderborn. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind die Weiterentwicklung akademischer Lehre und der Lehrer:innenbildung sowie Design-Based Research.

Stefan John, M. A., ist seit 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Living Labs Incubator am Human Technology Center der RWTH Aachen University. In seiner Promotion befasst er sich mit Strukturen und experimentelle Verständnisse in Reallaboren.

Wolfgang Jütte, Prof. Dr., ist Professor für Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität Bielefeld. Er ist Herausgeber des Handbuchs „Wissenschaftliche Weiterbildung“ und war mehrjähriger geschäftsführender Herausgeber der „Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB)“. Seine Forschungsthemen sind Kooperations- und Netzwerkforschung, internationale Erwachsenenbildung, pädagogische Professionalität und wissenschaftliche Weiterbildung.

Marco Kalz, Prof. Dr., ist Professor für Mediendidaktik am Institut für Kunst, Musik und Medien der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Er forscht und publiziert zu offenen Bildungsformaten, (Peer-)Feedback und mobilen Lernangeboten. Aktuell beschäftigt er sich kritisch mit dem Diskurs zu Zukunftskompetenzen an Hochschulen.

Michael Kerres, Prof. Dr., ist Professor für Erziehungswissenschaft am Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement der Universität Duisburg-Essen. Anschließend an ein Studium der Psychologie promovierte er an der Ruhr-Universität Bochum und habilitierte sich an der PH Freiburg. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Analyse- und Entscheidungsprozesse im Didaktischen Design, Gestaltung digitaler Lehr-Lernarrangements und Methodologie einer Gestaltenden Bildungsforschung.

Bernd Kleimann, Prof. Dr., ist Leiter der Forschungsabteilung „Governance in Hochschule und Wissenschaft“ am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Hannover und Professor im Fach Soziologie an der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte sind Hochschulstrukturen aus der Perspektive von Organisationssoziologie und Governancetheorie.

Robert Kordts, Prof. Dr., ist Associate Professor in University Pedagogy am Department of Education der University of Bergen, Norwegen. Dort lehrt er im universitätspädagogischen (hochschuldidaktischen) Programm und forscht zu Themen des hochschulischen Lehrens und Lernens, u. a. zu

Emotionen der Hochschullehrenden, zum Scholarship of Teaching and Learning sowie Perspektiven des hochschulischen Curriculums.

Anna Kosmützky, Prof. Dr., ist Soziologin und Professorin für Methodologie der Hochschul- und Wissenschaftsforschung am Leibniz-Zentrum für Wissenschaft und Gesellschaft (LCSS) der Leibniz Universität Hannover. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Hochschulforschung, Wissenschaftsstudien und Organisationsforschung mit einem Schwerpunkt auf methodologisch-methodische Fragen, vor allem Vergleichsmethodologien.

Georg Krücken, Prof. Dr., (1962–2024) war Soziologe, Professor für Hochschulforschung und Direktor des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (INCHER) der Universität Kassel. Er war einer der Sprecher des Forschungsnetzwerks „New Institutionalism“ und Mitglied der Academia Europaea. Seine Forschungsinteressen umfassten Hochschulforschung, Wissenschaftsstudien, Organisationsforschung und neo-institutionalistische Theorie.

Ines Langemeyer, Prof. Dr.ⁱⁿ, lehrt und forscht am Karlsruher Institut für Technologie auf den Gebieten der Lehr-Lernforschung, der Allgemeinen Pädagogik, der Berufspädagogik und der überfachlichen Kompetenzentwicklung. Sie forscht zum forschenden Lernen, der Verwissenschaftlichung von Arbeit, Lernen und Denken.

Michelle Latta, M. A., forscht als Doktorandin der Kunstgeschichte am DFG-geförderten Graduiertenkolleg „Normativität, Kritik, Wandel“ (FU Berlin) zu Indigenen Künstler*innen des heutigen Kanadas. Zuvor arbeitete sie als Assistentin, Tutorin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Duisburg-Essen. Während ihres Masterstudiums befasste sie sich am Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) der UDE mit Themen wie Diversity und der Studieneingangsphase.

Inge Leurs, M. Sc., ist seit 2024 Promotionsstudentin an der Universität Twente. Zuvor arbeitete sie am Human Technology Center der RWTH Aachen University. Sie forscht zu Grundfragen transdisziplinärer Forschung und Lehre.

Avelina Lovis-Schmidt, Dr.ⁱⁿ, (*1994) wurde 2021 an der TU Chemnitz in Psychologie promoviert und ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Chemnitz. Sie forscht auf den Gebieten Lehrqualität, emotionale Kompetenz und kindliche Entwicklung.

Sylvi Mauermeister, Dr.ⁱⁿ, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Bildungssoziologie an der Universität Paderborn. Aktuell arbeitet sie zu Themen der Hochschul- und Organisationsforschung sowie digitaler Bildung. Ihre weiteren Forschungsinteressen liegen in der Ungleichheitsforschung, der Demokratiebildung sowie den empirischen Methoden der Sozialforschung.

Marianne Merkt, Prof. Dr., ist Fachhochschulprofessorin für Hochschuldidaktik im Ruhestand, leitete zuvor das Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung an der Hochschule Magdeburg-Stendal und war anschließend am Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen der Universität Hamburg tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Professionalisierung der Hochschullehre und der Hochschuldidaktik, Studierfähigkeit in der Studieneingangsphase, lehrbezogene Hochschulentwicklung und Methoden hochschuldidaktischer Forschung.

Björn Möller, Dr., ist stellv. Geschäftsbereichsleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter am HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. in Hannover. Seine inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der minis-

teriellen Gestaltung von Hochschulen und Wissenschaft, hochschulischen Reorganisationsprojekten und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.

Richard Münch, Prof. Dr., ist Seniorprofessor für Gesellschaftstheorie und komparative Makrosoziologie an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen am Bodensee und Emeritus of Excellence an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seine Forschung beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Wandel im Kontext der Globalisierung und der europäischen Integration.

Martin Neugebauer, Prof. Dr., ist Professor für Bildungssoziologie an der PH Karlsruhe. Er forscht zu Bildungsungleichheiten und -übergängen, Studien(miss)erfolgen, Arbeitsmarkterträgen, subjektivem Wohlbefinden und experimentellen Designs.

Axel Oberschelp, Dr., wurde an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit einem bildungsgeschichtlichen Thema promoviert. Seit 2008 arbeitet er am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) bzw. dessen Vorgängereinrichtung als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Indikatorik und Leistungsmessung, Governance von Hochschulen und Karrieren internationaler Wissenschaftler*innen in Deutschland.

Peer Pasternack, Prof. Dr., Sozialwissenschaftler und Zeithistoriker, ist Direktor des Instituts für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Herausgeber der Zeitschrift „die hochschule. journal für wissenschaft und bildung“. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Wissenschaftszeitgeschichte, Hochschulpolitikanalyse, Hochschulorganisation sowie Bildung und Wissenschaft in regionalen Kontexten.

Attila Pausits, Prof. Dr., ist Professor für Hochschulforschung und -entwicklung sowie Leiter des Departments für Hochschulforschung an der Universität für Weiterbildung Krems, Österreich. Er ist akademischer Leiter des Erasmus Mundus Joint Master „Research and Innovation in Higher Education, MSc“ (MARIHE), Sprecher des Netzwerks Hochschulforschung Österreich (hofo) sowie Mitherausgeber der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (zfhf).

Axel Philipps, PD Dr., ist Forschungsreferent am Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Wissenschaftsforschung, Bildforschung und auf methodologischen Fragen. Er veröffentlichte u. a. zu Themen wie wissenschaftliche Orientierungen, wissenschaftliche Textproduktionen, Forschungsförderung, Governance von Ressortforschungseinrichtungen und akademische Selbstverwaltung.

Manuel Pietzonka, Prof. Dr., ist seit 2015 Professor für Wirtschaftspsychologie (Arbeits- und Organisationspsychologie) an der FOM Hochschule, wo er als Direktor des Instituts für Wirtschaftspsychologie (iwp) und Fachbereichsleiter Organisationspsychologie fungiert. 2006–2015 war er als Wissenschaftlicher Referent und Referatsleiter für die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEVA) tätig.

Philipp Pohlenz, Prof. Dr., leitet die Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Studierendenforschung sowie der Organisationsforschung zur Hochschule. Darüber hinaus ist er an Projekten der hochschulbildungsbezogenen Entwicklungszusammenarbeit beteiligt.

Justin J. W. Powell, Prof. Dr., ist Professor für Bildungssoziologie und Leiter des Department of Social Sciences der Universität Luxemburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind vergleichende Institutionenanalysen und Komparative Bildungs- und Wissenschaftsforschung.

Carole Probst, Dr., ist als Partnerin bei econcept im Bereich Bildung, Forschung und Innovation sowie Evaluation tätig. Zuvor war sie sowohl in der Forschung über Hochschulen als auch im Hochschulmanagement tätig, zuletzt als Leiterin der Qualitätsentwicklung und Mitarbeiterin der Hochschulentwicklung an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Gabi Reinmann, Prof. Dr., ist Professorin für Lehren und Lernen an der Hochschule sowie Leiterin des Hamburger Zentrums für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) an der Universität Hamburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik sowie Design-Based Research.

Rüdiger Rhein, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Zentralen Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre der Leibniz Universität Hannover. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Kompetenzorientierung im Studium, Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik und Hochschulbildungsforschung.

Heiner Rindermann, Prof. Dr., (*1966) leitet seit 2010 die Professur für Pädagogische und Entwicklungspsychologie am Institut für Psychologie der TU Chemnitz. Er beschäftigt sich mit Intelligenz und Gesellschaft, Schulleistung und Kulturvergleich, Lehrqualität und Unterricht, Entwicklungsförderung und emotionaler Kompetenz.

Heinke Röbbken, Prof. Dr. rer. pol., ist Professorin für Bildungsmanagement an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und Direktorin des Centers für lebenslanges Lernen (C3L) an der Universität Oldenburg. Sie forscht über Innovation, Netzwerke und Institutionalisierung.

Gudrun Rohde, M. A., ist seit 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Living Labs Incubator am Human Technology Center der RWTH Aachen University. Sie arbeitet zu epistemologischen Grundlagen von Wissenstransfer in Reallaboren.

Ronny Röwert, Dr., ist Wissenschaftsforscher und -manager am Wissenschaftszentrum Kiel, wo er den Digital Learning Campus (DLC) verantwortet. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte umfassen digitale und offene Praktiken in Bildung und Wissenschaft.

Niclas Schaper, Prof. Dr., ist Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie am Institut für Humanwissenschaften – Fach Psychologie der Universität Paderborn. Er forscht und publiziert zu Fragen der Kompetenzorientierung in Studium und Lehre, insbesondere Kompetenzmodellen für verschiedene Studiengänge und fachliche Lernbereiche sowie deren Nutzung für die Lern- und Prüfungsgestaltung, die Schulung von Lehrenden zum kompetenzorientierten Prüfen und Unterstützungsmaßnahmen für Studierende in der Studieneingangsphase.

Mandy Schiefner-Rohs, Dr.ⁱⁿ, ist Professorin für Pädagogik mit Schwerpunkt Schulpädagogik am Fachbereich Sozialwissenschaften der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau, Campus Kaiserslautern. Sie publiziert rund um Schul- Unterrichts-, Lehrerbildungs- und Hochschulforschung unter der Perspektive von Digitalität.

Christian Schneijderberg, Dr., ist Senior Researcher am International Center for Higher Education Research (INCHER), Universität Kassel. Er ist promovierter Soziologe und seit 2009 am INCHER angestellt. 2020/21 Vertretung der Professur „Soziologie, Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung“ an der RWTH Aachen. Ergänzend zu Methoden- und Theorieentwicklung forscht er zu Arbeits- und Organisationsbedingungen an Hochschulen und in der Wissenschaft im internationalen Vergleich, Evaluationen und Bewerten, Governance, sozialer Ungleichheit sowie Wissensschaffung durch Wissens- und Technologietransfer.

Elmar Schüll, FH-Prof. Dr., ist Forschungsleiter am Department für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Salzburg und unterrichtet dort im Masterstudiengang Soziale Innovation. Seine Forschungsschwerpunkte sind Soziale Innovationen und Gesellschaftlicher Wandel, Zukunftsforschung, Organisations- und Hochschulforschung.

Marcel Schütz, Prof. Dr. rer. pol., ist Forschungsprofessor an der Stiftungsprofessur für Organisation und Management der Northern Business School in Hamburg. Er forscht über Führungs- und Entscheidungsstrukturen in verschiedenen Organisationen, u. a. mit einem Fokus auf der Wissenschafts- und Hochschulorganisation.

Dagmar Simon, Dr., ist Geschäftsführerin von EVACONSULT. Bis 2016 hat sie die Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung geleitet. Sie publiziert u. a. zu Fragen der Entwicklung der Wissenschaftssysteme und Wissenschaftspolitik, insbesondere zu Wissenstransfer, Transdisziplinarität und Geschlechterpolitik.

Isabel Steinhardt, Prof. ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, ist Professorin für Bildungssoziologie an der Universität Paderborn. Sie forscht und lehrt zu Bildungsungleichheit, Digitalität und KI, Qualitätsmanagement von Studium und Lehre sowie zu qualitativen Methoden inklusive KI.

Jana Stibbe, Dipl.-Ing. Architektur, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin im Geschäftsbereich Hochschulinfrastruktur am HIS-Institut für Hochschulentwicklung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Bauverfahren der Länder, der Sanierungsstau an deutschen Hochschulen sowie die Organisation der Bauherrenfunktion an Hochschulen.

Friedrich Stratmann, Dr., ist Geschäftsführender Vorstand des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung im Ruhestand. Als externer Berater befasst er sich aktuell insbesondere mit Fragen der Digitalisierung der Hochschulverwaltung und des Einsatzes Künstlicher Intelligenz in der Hochschulbildung.

Niels Taubert, PD Dr., ist Wissenschaftssoziologe und Leiter der Arbeitsgruppe Bibliometrie an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Seine Forschungsschwerpunkte sind die digitale Transformation der Wissenschaft, die Wissenschaftsbewertung sowie offene Formen der Wissensproduktion jenseits der Wissenschaft.

Ulrich Teichler, Prof. Dr. Dr. h. c., war von 1978 bis 2013 Professor für Hochschulforschung an der Universität Kassel und langjährig Direktor des International Center for Higher Education Research (INCHER), daneben auch Vorsitzender des Consortium of Higher Education Researchers (CHER) und Präsident der European Association for Institutional Research (EAIR). Er ist Mitglied der Academia Europaea, der International Academy of Education und Comenius-Preisträger der UNESCO. Seine Forschungsschwerpunkte sind vor allem Hochschule und Beruf, Strukturentwicklungen des Hochschulwesens, internationale Kooperation und Mobilität sowie der Hochschullehrerberuf.

Ewald Terhart, Prof. i. R. Dr., ist pensionierter Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik/Allgemeine Didaktik an der Universität Münster. Seine zentralen Forschungsgebiete waren und sind Lehrerberuf und Lehrerbildung sowie Konzepte pädagogischer Professionalität.

Peter Tremp, Prof. Dr. ist Professor für Bildungswissenschaften und Leiter des Zentrums für Hochschuldidaktik an der Pädagogischen Hochschule Luzern (Schweiz). Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich von akademischer Bildung, Hochschuldidaktik und Kultivierung von Lehr- und Lernprozessen.

Martin Unger, Mag., leitet die Hochschulforschung am Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien und forscht vor allem zu Bildungsverläufen, Studierenden und Absolvent:innen in Österreich und Europa. Seit 2005 arbeitet er in der Social Dimension Working Group des Bologna Prozesses mit, seit 2014 ist er im Vorstand der GfHf, zudem ist er einer der Sprecher des Netzwerks Hochschulforschung in Österreich.

Susanne de Vogel, Dr.ⁱⁿ, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Bildungsverläufe und Beschäftigung am DZHW in Hannover im Projekt „Nacaps“. 2019 Promotion an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Fach Soziologie mit einer Arbeit zu Zugang, Lernumweltbedingungen und beruflichem Übergang in individuellen und strukturierten Promotionsformen. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Bildungs- und Berufsverläufe, wissenschaftlicher Nachwuchs, soziale Ungleichheit und Survey-Methoden.

Klaus Wannemacher, Dr., ist Organisationsberater beim HIS-Institut für Hochschulentwicklung (HIS-HE). Er ist Fellow der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW), deren Editorial Board er seit 2011 leitet. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Digitalisierung der Hochschulen in Studium und Lehre, Forschung und Verwaltung sowie (Weiter-)Entwicklung von Studium und Lehre.

Christian Wassmer, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschulentwicklung der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. In diesem Zusammenhang leitet er das Strategische Observatorium – ein Instrument zur Früherkennung von Trends im Hochschulbereich. Er forscht und publiziert derzeit zu Hochschulprofilen und zur Hochschulbildung.

Inka Wertz, Dipl.-Geographin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin im Geschäftsbereich Bauliche Hochschulentwicklung am HIS-Institut für Hochschulentwicklung. Ihre Arbeiten befassen sich mit den Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung von Lehre, Lernen, Forschen und Arbeiten auf den physischen Ort Hochschule und daraus resultierend mit der Entwicklung neuer hochschulischer Lehr/Lern-, Büro- und Laborflächenkonzepte.

Oliver Wieczorek, Dr., ist als Senior Researcher im Bereich Governance und Organisation am International Center for Higher Education Research (INCHER) der Universität Kassel tätig. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Wissenschaftsforschung, Computational social Sciences, Methodologie, soziologische Theorie, Eliten- und Bildungsforschung.

Johanna Witte, Dr., ist zurzeit Gastwissenschaftlerin an der Professur für Hochschuldidaktik und Hochschulforschung (HdHf) des Zentrums für Hochschulbildung (zhb) der Technischen Universität Dortmund. Zuvor war sie am Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) und am Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) tätig. Zu ihren Forschungsschwer-

punkten gehören Akademische Karrieren, der Bologna-Prozess, Evaluationsforschung und der internationale Vergleich von Hochschulsystemen.

Andrä Wolter, Prof. Dr., ist Prof. im Ruhestand für Erziehungswissenschaftliche Forschung zum Tertiären Bildungssystem an der Humboldt-Universität zu Berlin und war Mitglied der Autorengruppe des Nationalen Bildungsberichts 2004–2018. Seine Arbeitsgebiete sind Hochschulforschung, Forschung zu lebenslangem Lernen und Bildungssoziologie.

Grit Würmseer, Dr.ⁱⁿ, ist geschäftsführende Vorständin am HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. in Hannover. Ihre Schwerpunkte liegen in der Organisationsforschung, der strategischen Hochschulentwicklung und dem Management von und in Hochschulen.